AVID Arbeitskreis für veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik

7. Riemser Diagnostiktage
26.-27. November 2015

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

Ergebnisse einer bundesweiten Querschnittsstudie zur Rindertuberkulose

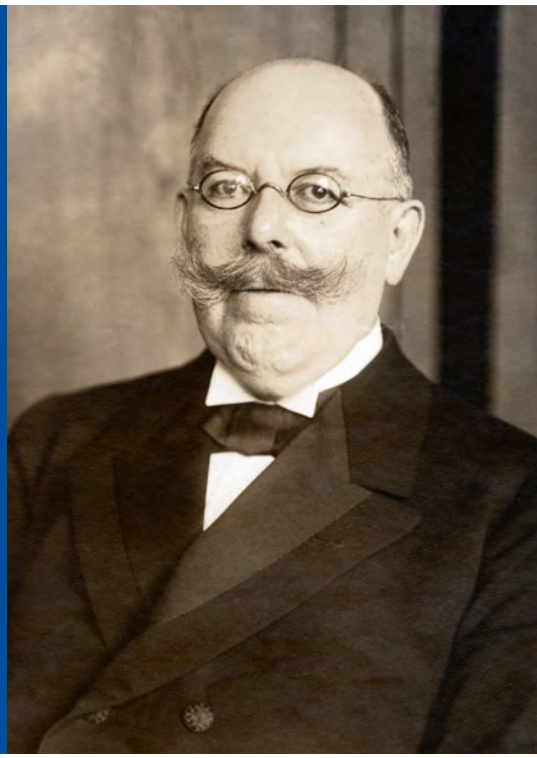
Timo Homeier[1], Christian Menge[2], Heike Köhler[2], Irmgard Moser[2], Franz J. Conraths[1]

[1]Institut für Epidemiologie, Friedrich-Loeffler-Institut, Insel Riems
[2]Institut für Molekulare Pathogenese, Friedrich-Loeffler-Institut, Jena

Seit dem 1. Juli 1996 ist die Bundesrepublik Deutschland offiziell als frei von Rindertuberkulose anerkannt. Das Auftreten einiger *Mycobacterium* (*M.*) *bovis*-Ausbrüche insbesondere in Niedersachsen mit teils hohen Intraherdenprävalenzen führte zu Zweifeln an der Wirksamkeit der passiven Überwachung am Schlachthof. Die im Jahr 2013 erstmals in größerer Zahl verzeichneten Ausbrüche von *M. caprae*-Infektionen beim Rind in Bayern und Baden-Württemberg führten schließlich zu der Entscheidung, eine landesweite Querschnittsstudie zur Rindertuberkulose durchzuführen. Im Rahmen der Studie wurden durch die Veterinärbehörden insgesamt 51.999 Rinder aus 2.756 Betrieben mittels Simultantest auf das Vorhandensein von Rindertuberkulose untersucht. Dies entspricht einem Anteil von etwa 0,41 % der deutschen Rinderpopulation bzw. etwa 1,7 % der Rinder haltenden Betriebe in Deutschland.
Der initiale Simultantest führte zu insgesamt 4 positiven und 152 fraglichen Ergebnissen. Mittels nachfolgender Abklärungsuntersuchungen durch den Interferon-gamma-Stimulationstests oder *post mortem* durchgeführte PCR-Untersuchungen konnte jedoch keiner dieser Befunde als positiv bestätigt werden. Basierend auf diesen Ergebnissen wurde eine Prävalenzschätzung auf Einzeltierebene für Deutschland durchgeführt. Die geschätzte Prävalenz beträgt 0,0 % (95%-Konfidenzinterval 0,0000–0,0064 %).
Durch die landesweite Querschnittsstudie konnte der Status “Frei von Rindertuberkulose” auf Einzeltierebene bestätigt werden. Eine nachhaltige Aufmerksamkeit gegenüber der Rindertuberkulose bei allen beteiligten Stellen ist ein weiteres Ergebnis diese Studie.

AVID Arbeitskreis für veterinärmedizinische Infektionsdiagnostik

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT
FLI
Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health

7. Riemser Diagnostiktage

26. und 27. November 2015
Alfried Krupp-Wissenschaftskolleg
in Greifswald